

Sprachprüfsteine zur Europawahl 2009

Erlangen, 5. Juni 2009 – Die Sprachenvielfalt prägt Europa und damit auch die Europäische Union (EU). Die einen empfinden die Vielzahl der Sprachen als Last, die anderen als Bereicherung. Die unzureichende Berücksichtigung einer Sprache führt zu Wettbewerbsnachteilen und einem Mangel an Durchsichtigkeit und Demokratie. Daher klagen nicht nur Sprachschützer über die schlechte Stellung der deutschen Sprache in der Europäischen Union, sondern auch Wirtschaftstreibende und Politiker. Auf der anderen Seite fordert zum Beispiel die Europawahl-Spitzenkandidatin der Freien Wähler, Gabriele Pauli, Englisch zur einzigen Amtssprache zu machen.

Sinn und Zweck dieser Untersuchung

Zur Europawahl am 7. Juni haben sich die meisten deutschen Parteien mit dem Thema Sprache auseinandergesetzt. Die Zeitschrift DEUTSCHE SPRACHWELT hat die Wahlprogramme der im Europaparlament vertretenen bundesdeutschen Parteien geprüft. Mit dieser Handreichung will sie denjenigen Wählern eine Entscheidungshilfe bieten, die ihre Stimmenvergabe auch davon abhängig machen, welchen Standpunkt eine Partei hinsichtlich der Sprache vertritt.

Vorgehensweise

Die DEUTSCHE SPRACHWELT stellte zunächst die Aussagen in den Europawahlprogrammen zum Thema Sprache zusammen, so daß sich jeder schnell einen Überblick verschaffen kann. Außerdem errechnete sie als Anhaltspunkt für Verständlichkeit die durchschnittliche Satzlänge. In einem weiteren Schritt prüfte sie die Gewichtung, die eine Partei dem Thema Sprache einräumt: Über eine Wörterzählung ermittelte sie den Anteil des Themas am Gesamtprogramm. Schließlich untersuchte die DEUTSCHE SPRACHWELT auch die Gewichtung innerhalb des Themas Sprache. Dazu unterschied sie zwischen dem Eintreten für Deutsch, dem Eintreten für das Erlernen von Fremdsprachen und dem allgemeinen Eintreten für die Sprachenvielfalt.

Die sieben wichtigsten Ergebnisse

1. Die CSU gewichtet das Thema Sprache in ihrem Programm von allen Parteien am höchsten. Die Partei konzentriert sich dabei ausschließlich auf die deutsche Sprache. Sie wählt dabei klare, einfache, schnörkellose, verständliche Formulierungen, die auf hohes Sachwissen schließen lassen. Die Standpunkte der CSU kommen den Vorstellungen der Sprachschützer am nächsten.
2. Im gemeinsamen Wahlauf Ruf von CDU und CSU tritt – im Gegensatz zu den eigenen Programmen der beiden Parteien – der Einsatz für die deutsche Sprache hinter einem allgemeinen Eintreten für die Sprachenvielfalt zurück.
3. Auch die FDP räumt dem Thema Sprache breiten Raum ein. Drei Viertel des Textes befassen sich jedoch nicht mit der Stärkung der deutschen Sprache, sondern mit der Förderung von Fremdsprachen, besonders von Englisch.
4. Obwohl inzwischen zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen den Schluß erlauben, daß die Einführung von Grundschulenglisch gescheitert ist (zuletzt Heiner Böttger, Katholische Universität Eichstätt), tritt die CDU für einen „möglichst frühzeitigen Fremdsprachenunterricht“ ein. Die FDP vertritt eine ähnliche Position.
5. Die SPD bringt das Thema Sprache in lediglich drei Sätzen unter und erreicht mit 31,3 Wörtern je Satz einen einsamen Spitzenwert (siehe Tabelle 2). Die Allgemeinverständlichkeit wird durch lange Schachtelsätze stark beeinträchtigt.*
6. Bündnis 90 / Die Grünen gewichten das Thema Sprache sehr gering. Sie erwähnen zwar ausdrücklich Esperanto, nicht jedoch die deutsche Sprache. (Am Rande: Die ebenfalls zur Wahl antretende Wählervereinigung EDE [Europa – Demokratie – Esperanto] will hingegen ausdrücklich die deutsche Sprache fördern.)
7. Die Partei „Die Linke“ weiß in ihrem Europawahlprogramm zum Thema Sprache überhaupt nichts zu sagen.

* Schachtelsätze sind im SPD-Programm keine Seltenheit. Wissenschaftler der Universität Hohenheim haben vor kurzem die Europawahlprogramme auf Fremdwörter und Satzlänge untersucht und einen „Verständlichkeitsindex“ von 0 (nicht verständlich) bis 20 (höchst verständlich) aufgestellt. Das klarste Programm stamme von der CSU (10,2), das undeutlichste mit besonders vielen Schachtelsätzen von der SPD (4,9).

Tabelle 1: Gewichtung des Themas Sprache

Partei	Gewichtung des Themas Sprache Anteil am Gesamtprogramm (Verhältnis der Wörter über das Thema Sprache zur Gesamtzahl der Wörter im Programm)	Gewichtung innerhalb des Themas Sprache		
		Eintreten für Deutsch	Eintreten für Fremdsprachen	Allgemeines Eintreten für die Sprachenvielfalt
CDU	1,37%	64,0%	36,0%	-
CSU	3,56%	100,0%	-	-
CDU/CSU (gemeinsamer Aufruf)	2,76%	39,4%	-	60,6%
SPD	1,08%	66,0%	-	34,0%
Bündnis 90 / Die Grünen	0,21%	-	-	100,0%
FDP	2,16%	23,5%	76,5%	-
Die Linke	0,00%	-	-	-

Tabelle 2: Durchschnittliche Satzlänge

Partei	Sätze	Wörter	Durchschnittliche Satzlänge in Wörtern
CDU	5	89	17,8
CSU	10	169	16,9
CDU/CSU (gemeinsamer Aufruf)	3	33	11,0
SPD	3	94	31,3
Bündnis 90 / Die Grünen	5	85	17,0
FDP	17	258	15,2
Die Linke	0	0	0

Tabelle 3

Partei	<p style="text-align: center;">Aussagen in den Europawahlprogrammen zum Thema Sprache</p>	<p style="text-align: center;">Wörter zum Thema Sprache (Anzahl und Verhältnis)</p>
<p style="text-align: center;">CDU</p>	<p>Jedem EU-Bürger soll die Möglichkeit eröffnet werden, neben seiner Muttersprache eine andere europäische Sprache zu erlernen. Durch einen möglichst frühzeitigen Fremdsprachenunterricht und eine verstärkte Förderung von Auslandsaufenthalten kann dieses Ziel Wirklichkeit werden.</p> <p>...</p> <p>Die demokratisch verfasste Europäische Union muß transparent, unbürokratisch und bürgernah gestaltet werden. Dazu gehört auch, dass die deutsche Sprache, die die größte Bevölkerungsgruppe in der Europäischen Union spricht, durch deren Institutionen angemessen berücksichtigt und stärker verwendet wird. Damit verfolgen wir das Ziel, es den deutschsprachigen Bürgerinnen und Bürgern zu erleichtern, sich aktiv am europapolitischen Geschehen zu beteiligen.</p>	<p>89 von 6.482 = 1,37% des Gesamtprogramms</p> <p>Eintreten für Deutsch: 57 von 89 = 64,0%</p> <p>Eintreten für Fremdsprachen: 32 von 89 = 36,0%</p>
<p style="text-align: center;">CSU</p>	<p>Wir fordern einen höheren Stellenwert für die deutsche Sprache in Europa. Europa lebt aus dem Reichtum seiner Regionen, Völker und Kulturen und aus dem gegenseitigen geistigen und kulturellen Austausch. Deutsche Sprache und bayerische Kultur haben dabei eine ganz besondere Bedeutung als eigenständige ebenso wie als vermittelnde Kraft. Denn Sprache und Kultur geben Heimat. Auch eine verbesserte Teilhabe der Menschen an den Entscheidungen der Europäischen Union ist nur möglich, wenn der praktische Gebrauch der deutschen Sprache auf EU-Ebene verstärkt wird.</p> <p>Wir verlangen, dass alle Antragsformulare für EU-Fördergelder auf Deutsch verfügbar sind und auch auf Deutsch ausgefüllt werden können. Als meistgesprochene Muttersprache in Europa muss Deutsch gleichberechtigte Arbeitssprache neben Englisch und Französisch sein. Eine umfassendere Nutzung der deutschen Sprache und eine Übersetzung aller EU-Dokumente ins Deutsche von Anfang an ist ein sichtbarer Beitrag für eine verstärkte Bürgernähe der Europäischen Union. Dies gilt vor allem für Förderanträge: Nur wenn diese auch auf Deutsch abrufbar sind, haben unsere</p>	<p>169 von 4.751 = 3,56% des Gesamtprogramms</p> <p>Eintreten für Deutsch: 169 von 169 = 100,0%</p> <p>Eintreten für Fremdsprachen: 0 von 169 = 0,0%</p>

	Freiberufler, Handwerker und kleine mittelständische Unternehmen die Chance, von Mitteln der Europäischen Union zu profitieren.	
CDU/CSU (gemeinsamer Wahlauf Ruf)	Die EU muss die Identität der Nationen mit ihren Regionen und Kommunen achten. Die kulturelle und sprachliche Vielfalt bereichert Europa. Wir setzen uns daher für die Stärkung der deutschen Sprache in Europa ein.	33 von 1.195 = 2,76% des Gesamtprogramms Eintreten für Deutsch: 13 von 33 = 39,4% Allgemeines Eintreten für die Sprachenvielfalt 20 von 33 = 60,6%
SPD	Wir fordern dringend auch die Gleichberechtigung der deutschen Sprache auf Ebene der Europäischen Union. Dass europäische Rechtstexte mit Bedeutung für Wirtschaft und Zivilgesellschaft, obwohl Deutsch eine der drei EU-Verfahrenssprachen ist, in der Praxis oftmals erst mit zeitlicher Verzögerung von der EU-Kommission ins Deutsche übersetzt werden, ist unhaltbar und gerade für den deutschen Mittelstand und das Handwerk mit Wettbewerbsnachteilen und bürokratischem Zusatzaufwand verbunden. Um darüber hinaus Unternehmen, Gruppen der Zivilgesellschaft sowie Einzelpersonen die kulturelle, wirtschaftliche und politische Teilhabe an der Europäischen Union zu erleichtern, wollen wir der Förderung sprachlicher Bildung ein noch größeres Gewicht geben.	94 von 8.709 = 1,08% des Gesamtprogramms Eintreten für Deutsch: 62 von 94 = 66,0% Allgemeines Eintreten für die Sprachenvielfalt 32 von 94 = 34,0%
Bündnis 90 / Grüne	Der Dialog setzt voraus, dass man über Kenntnisse und Wertschätzung der eigenen Kultur verfügt, um andere als gleichberechtigt gelten lassen zu können. Die in Europa gelebte Sprachenvielfalt wird von uns als erstrangiges Kulturgut anerkannt. Kulturelle Vielfalt ist lebendig und darf nicht auf reine Folklore oder den Namensschutz von Camembert, Feta und Halloumi reduziert werden. Basis und Ausdruck der kulturellen Vielfalt sind die Sprachen Europas – nicht nur Sprachen der Mehrheitsgesellschaften, sondern auch	85 von 39.702 = 0,21% des Gesamtprogramms Allgemeines Eintreten für die Sprachenvielfalt 85 von 85 = 100,0%

	der Minderheiten sowie Esperanto als internationale Sprache der Völkerverständigung. Mehrsprachigkeit ist stark zu fördern.	
FDP	<p>In Europa können wir von guten Beispielen und erfolgreichen Modellen lernen, z. B. die Möglichkeit zu schaffen, dass Kinder früher spielerisch Fremdsprachen erlernen. Hierbei könnten die Europaschulen Modellcharakter für Ballungsräume haben. Sprache ist das entscheidende Instrument für die Vermittlung von Bildung und Kultur. Die Fähigkeit, sich über die Kenntnis der Muttersprache hinaus in weiteren Sprachen der Europäischen Union verständigen zu können, ist daher eine wichtige Voraussetzung für das weitere Zusammenwachsen innerhalb der europäischen Nationen. Nur auf diesem Weg lässt sich ein gemeinsames europäisches Bewusstsein fördern. Der Mehrsprachigkeit und der Anhebung der Sprachkompetenz müssen daher besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Dabei sind die Regierungen gefragt, Programme zu initiieren, damit jeder die Möglichkeit hat, Fremdsprachen zu erlernen. Sprachpolitik ist daher ein zentraler Aspekt europäischer Kulturpolitik. Englisch ist die Hauptverkehrssprache in der Welt. Exzellente Kenntnisse in Englisch sollten daher zentraler Baustein jeglicher Bildungspolitik in Europa sein. Darüber hinaus sollte die Mehrsprachigkeit auch weitere europäische Sprachen umfassen, zuvorderst die Sprache des jeweiligen Nachbarn. Die FDP will, dass die Stellung der deutschen Sprache in den Institutionen der Europäischen Union stärker berücksichtigt wird. Deutsch wird am häufigsten als Muttersprache in Europa gesprochen. Deshalb muss die deutsche Sprache als Amts- und Arbeitssprache innerhalb der EU-Institutionen nachhaltiger gefördert werden. ...</p> <p>Die FDP fordert</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Initiierung von Maßnahmen zur Sprachförderung, so dass langfristig alle Bürger neben ihrer Muttersprache und Englisch als wichtiger Verkehrssprache über praktische Kenntnisse einer weiteren Sprache verfügen • Maßnahmen zur Förderung der deutschen Sprache in den Mitgliedstaaten und als Amts- und Arbeitssprache in den EU-Institutionen • systematische Förderung des Fremdsprachenlernens für Kinder im spielerischen Kontext 	<p>258 von 11.935 = 2,16% des Gesamtprogramms</p> <p>Eintreten für Deutsch: 60 von 255* = 23,5%</p> <p>Eintreten für Fremdsprachen: 195 von 255* = 76,5%</p> <p>*255 = 258 minus die 3 Wörter „Die FDP fordert“</p>

Die Linke	<i>[keine Aussagen zum Thema Sprache]</i>	0 von 14.075 = 0,00% des Gesamt- programms
-----------	---	--

Quellen

www.cdu.de/doc/pdfc/090421-cdu-europamanifest-2009.pdf

www.csu.de/dateien/partei/beschluesse/090509_europawahlprogramm.pdf

www.csu.de/dateien/partei/beschluesse/090525_wahlaufruf_cdu_csu.pdf

www.spd.de/de/pdf/europa/Europamanifest_2009_final.pdf

www.fdp-fuer-europa.de/files/14211/eu-programm.pdf

www.focus.de/magazin/kurzfassungen/focus-wahlprogramme-laut-studie-unverstaendlich-lob-fuer-csu_aid_403598.html

www.focus.de/politik/weitere-meldungen/europa-pauli-fordert-englisch-als-einzige-eu-amtssprache_aid_392357.html

die-linke.de/fileadmin/tpl/gfx/wahlen/pdf/europawahlprogramm2009_neu.pdf

www.gruene.de/fileadmin/user_upload/Dokumente/Europawahlprogramm/Europawahlprogramm.pdf

www.e-d-e.eu/mediapool/68/689157/data/EDE-Programm_fuer_die_Europawahl.pdf
